

Gemeinden



Ost-West-Forum

Zuwanderung bei Arbeitslosigkeit

Gödelitz (nga). Der nächste Vortrag auf Gut Gödelitz fragt: Braucht Sachsens Wirtschaft ausländische Fachkräfte? In der Diskussion mit dem Staatsminister des Inneren des Freistaates Sachsen Markus Ulbig wird es um „Zuwanderung bei Arbeitslosigkeit“ gehen. Was hindert eine Regierung daran, bei Bedarf qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland anzuwerben? Eine hohe Arbeitslosigkeit im eigenen Land. Interessant ist auch die Frage, ob qualifizierte Ausländer Deutschland attraktiv genug finden, um eine Einwanderung in Erwägung zu ziehen. Zudem gilt Deutschland nicht gerade als klassisches Einwanderungsland.

„Andererseits ist die Notwendigkeit einer qualifizierten Einwanderung nicht von der Hand zu weisen“, sagt Axel Schmidt-Gödelitz vom Ost-West-Forum. Minister Ulbig bemüht sich um eine qualifizierte Zuwanderung vor allem aus den östlichen Nachbarländern. Die Veranstaltung findet am 5. März ab 18 Uhr im Veranstaltungsraum Alte Schäferei auf Gut Gödelitz statt.

Teestunde in Jahna mit Undine Myja

Jahna (nga). Aufgrund der großen Nachfrage nach der letzten Veranstaltung bietet Undine Myja noch einmal eine Teeverkostung im Vereinshaus Jahna an. Der Heimatverein lädt zu dieser erneuten Teestunde deshalb am Mittwoch, dem 2. März, um 18 Uhr alle interessierten Bürger ein. Der Beitrag beläuft sich auf 5,50 Euro. Weitere Informationen und Anmeldungen unter Telefon 034324/ 21489.

Tiergesundheit Thema bei Geflügelzüchtern

Ostrau (nga). Der Rassegeflügelzüchterverein trifft sich zu seiner nächsten Versammlung am Dienstag, dem 1. März. Die Veranstaltung in der Ostrauer Bauernstube beginnt um 19 Uhr. Neben allgemeinen Informationen wird Tierarzt Dr. Bernd Schurig vor den interessierten Züchtern über das Thema Tiergesundheit referieren.

Seniorenfasching am Stausee Baderitz

Baderitz (nga). Die Zschaitzer Senioren und Seniorinnen feiern ihren diesjährigen Karneval am Mittwoch, dem 9. März. Das närrische Treiben für alle Zschaitzer Senior-Karnevalisten in der Herberge am Stausee beginnt um 14 Uhr. Die Abfahrt des Busses findet wie gewöhnlich statt.



Eines der Mädchen wusste es sofort: Im Schnee auf einer Anhöhe hinter Auterwitz waren Fuchsspuren zu erkennen. Außerdem zeigte Jäger Dieter Burig einen Wildwechsel und von Wildschweinnasen aufgewühlten Boden sowie Roteicheln. Schließlich entdeckten sie Rehe. Erst drei schlafende und dann mehrere Kleingruppen auf der Flucht. Foto: Allner

Tierische Spurensuche rund um Auterwitz

Ferienkinder lassen sich von Jäger Dieter Burig Wissenswertes zur Jagd und Aufgaben eines Jagdpächters erklären

Auterwitz (nga). „Für einen Zoo haben wir einmal versucht einen Dachs zu fangen, mit einem Bagger. Der Dachs war schneller“, schmunzelt Dieter Burig. Der Jäger hat für die Schüler der Ferienfreizeit in Auterwitz Felle mitgebracht: Dachs, Marderhund, Reh, Wildschwein, Mufflon... Die Anekdoten dazu sprudeln nur so aus Burig heraus. Maxi Krause, Jil Freya und Johanna Fiedler

hören interessiert zu. Eines der Mädchen fragt: „Hat das Wildschwein einen Feind?“ Dieter Burig, seit 50 Jahren Jäger, schmunzelt: „Ja, das Auto und den Menschen.“ Er erzählt den Drittklässlerinnen viel über das Verhalten in der Natur, warnt vor Fuchsbandwurm und Zecken, rät schließlich, was zu tun ist, sollte man im Wald auf Munition stoßen. Dabei betont er immer wieder die Ver-

antwortlichkeit des Jagdpächters für das in seinem Gebiet lebende Wild. So gibt Burig auch zu, er wäre bei hohem Schnee nicht in Richtung vermuteter Rehe aufgebrochen, denn die versuchen im Winter möglichst Energie zu sparen und wenig zu laufen. „Im hohen Schnee ist das noch anstrengender.“ Auf dem Weg zeigt Burig Roteicheln, die auf dem Speiseplan der Wildschweine stehen,

ebenso von Wildschweinschnauzen zerwühlte Erde und einen Wildwechsel. Später entdecken sie tatsächlich Fuchsspuren und die ersten drei Rehe: Die sind am Waldrand kaum auszumachen, weil sie zusammengerollt schlafen. Des Jägers Feldstecher wandert von Kinderauge zu Kinderauge. Dann sehen die Tiere die Menschen und verschwinden im Gehölz.

„Ostrau wacht auf“

Nach offenem Brief der Bürgerinitiative Bau B 169: Gespräch mit Bürgermeisterin Reibig Anfang März

Ostrau. Die Vertreter der Bürgerinitiative (BI) Bau B 169 werten ihren offenen Brief als Erfolg. „Durchweg erhielten wir eine positive Resonanz, bis auf eine negative“, fasst Gemeinderat Torsten Boin die Reaktionen auf die Briefaktion und den Vorschlag der BI zusammen, die B 169 nach Variante 3 auszubauen – das wäre eine großräumige Umfahrung (die DAZ berichtete). Für Anfang März ist ein Gesprächstermin mit Bürgermeisterin Gisela Reibig (parteilos) angesetzt.

„Wir konnten feststellen: Ostrau wacht auf. Sogar Bürger, die wir noch gar nicht im Boot hatten.“ Die Gesprächsbereitschaft habe sich durch alle Bereiche gezogen. Auch junge Menschen und Unternehmer machten sich Gedanken über die Zukunft des Ortes, resümiert Wolfgang Schnabel über das Echo aus der Bevölkerung.

„Was können wir tun, um euch zu helfen, haben die Leute gefragt.“ Wunsch der Bürgerinitiative ist es, bei der Planung zum Ausbau der künftigen B 169 im Straßenverkehrsamt mitzuwirken. Bislang war ein Neubau entlang der alten Trasse (Variante 1) als mögliche Option in Betracht gezogen worden. Diejenigen, welche damit nicht einverstanden waren, hatten Ende letzten Jahres die Bürgerinitiative gegründet.

Wünsche in Richtung Gemeinde gibt es mehrere: Die Vertreter der BI erwarten eine neue Beschlussvorlage, weil ihrer Meinung nach der zum Ausbau der B 169 gefasste Beschluss, der die Variante 1 favorisiert, im öffentlichen Teil der Gemeinderatsitzung hätte beschlossen werden müssen. Außerdem erhoffen sie das Mitwirken der Gemeinde bei einem Termin mit dem



Wolfgang Schnabel von der Bürgerinitiative Bau B 169 hofft auf Unterstützung der Gemeinde.

„Wir wollen die Gemeinde nicht übergeben“, erklärt Wolfgang Schnabel. „Und nicht Front gegen

jemanden machen, sondern wir verstehen uns als Unterstützer. Vielleicht können wir helfen, dass Farbe bekannt und nicht weiter rumgeieert wird.“ Man wolle auch hinterfragen, was genau die Gemeinde beabsichtigt und ein gemeinsames, konkretes Handeln anstreben, so Schnabel weiter.

Für Torsten Boin ist klar: „Wir wollen vor dem Planfeststellungsverfahren eine Änderung erreichen und nicht erst durch juristische Schritte im Nachgang.“ Dass der Ausbau der Straße notwendig ist, zweifelt auch der Gemeinderat und Sprecher der BI nicht an: „Es gibt das Verkehrsproblem und dementsprechenden Handlungsbedarf. Wenn möglich, muss das Bauprojekt beschleunigt werden, aber raus aus dem Dorf“, bekräftigt Boin.

Die Gesprächsbereitschaft seitens der Gemeinde verbuchen die BI-Mitglieder daher als ersten Schritt und „gutes Zeichen“. Natasha G. Allner

Karten für Zschaitzer Dschungelfasching

Zschaitz (nga). „In Zschaitz, da gibt es viel zu gaffen, wir sind im Dschungel bei den Affen“ lautet das diesjährige Motto des Zschaitzer Faschingsclubs und verspricht eine tolle Party im Gasthof Zur Post. Wie Adalbert Jentzsch informiert, sind für den Galafasching am Sonntagabend, dem 5. März, noch Restkarten erhältlich. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr im Gasthof. Weitere Informationen oder Kartenvorbestellungen sind unter Telefon 043424/21056 oder 034324/22211 möglich.

TIPPS FÜRS WOCHENENDE

Sonntag

☐ Fasching in Zschaitz – Buntes Treiben mit dem Zschaitzer Faschingsclub unter dem Motto: „In Zschaitz, da gibt es viel zu gaffen, wir sind im Dschungel bei den Affen“, im Gasthof Zur Post, ab 20 Uhr.

☐ Fasching Westewitz – Auftaktisierung mit dem Carnevalclub Muldenschiffer Westewitz unter dem Motto: „Hurra, hurra, die Schule brennt, der CCM nach Wasser rennt“, im Festzelt an der Muldenalkläuse, ab 20 Uhr.

Sonntag

☐ Kinderfasching in Westewitz – ab 14 Uhr führt der Carnevalclub Muldenschiffer Westewitz den Karnevalsumzug ab Klinikgelände Hochweitzschen zum Festzelt vor der Muldenalkläuse an. Vorsicht: Die Kamellen fliegen! Der Fanfarenzug spielt.

☐ Kinderfasching in Zschaitz – ab 15 Uhr mit dem Zschaitzer Narren zum Umzug ab Gasthof Zur Post.

SERVICE GEMEINDEN

Verwaltung

Gemeindeverwaltung Ostrau: Karl-Marx-Straße 8, ☎ 034324/20 90, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Finanzverwaltung Ostrau: Karl-Marx-Straße 8, 9 bis 12 Uhr geöffnet. ☎ 034324/209-210.

Einwohnermeldeamt Ostrau: Karl-Marx-Straße 8, ☎ 034324/209-203, 9 bis 12 Uhr geöffnet

Gemeindeverwaltung/Einwohnermeldeamt Großweitzschen: Untere Straße 4, ☎ 03431/6 62 80, 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Gemeindeverwaltung Mochau: Meißner Straße 4, ☎ 03431/7 14 00, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Zschaitz-Ottewitz: Schulstraße 3, ☎ 034324/2 18 90, 9 bis 12 Uhr .

Tierheim Ostrau: Lommatzcher Straße, ☎ 034324/2 18 63, 10 bis 19 Uhr geöffnet

Jugendklubs/Bibliotheken

Jugendfreizeitstätte Ostrau: Oschatzer Straße, 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Jugendklub Lüttewitz: 15 bis 21 Uhr geöffnet.

Jugendklub Mochau: Haus der Sachsenjugend, 15 bis 21 Uhr geöffnet.

Jugendklub Rittwitz: Döschitzer Landstraße, ab 20 Uhr geöffnet.

Bücherei Zschepplitz: 16 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Notruf

Polizei: Polizeirevier Döbeln 03431/ 65 90

Störung TV-Programm Ostrau: 0180/58 84 45 33.

Störung Wassernetz: 03431/65 57 00.

Arztbereitschaft: erfragen unter 03727/1 92 92.

DAZ gratuliert

zum 71. Geburtstag Brigitte Schneider in Westewitz,

zum 72. Geburtstag Hermann Naumann in Großweitzschen, zum 79. Geburtstag Heinz Zelt in Schrebitz, zum 80. Geburtstag Heinz Müller in Zschaitz, zum 84. Geburtstag Gotfried Danziger in Schrebitz, zum 88. Geburtstag Gerd Langner in Nelkanitz und zum 88. Geburtstag Rosemarie Hunger in Westewitz.

Herzlichen Glückwünsche!

DAZ-Redaktion Gemeinden:

Natasha G. Allner, Obermarkt 28, 04720 Döbeln,

☎ 03431/719517, Fax: 03431/719528, E-Mail: daz.ostrau@vaz.de; Bei Fragen zu Abo und Zustellung: 01801/21 81 20 (Ortstarif).

Lokalanzeigen

Egal was Sie feiern wollen, bei uns sind Sie immer richtig!!!



Heute ab 20.00 Uhr Live-Musik

Zu Gast ist der in London geborene Wahlberliner Pete Gavin, der mit seinem Blues aus Gitarre und Mundharmonika verzaubern will und wird!

St.-Georgen-Straße 18, 04720 Döbeln
geöffnet Mi. – Sa. ab 18.00 Uhr, 03 43 1 / 57 800



HAUSBESICHTIGUNG
am Samstag, dem 26. 2. 2011
von 11.00 – 16.00 Uhr
04749 Ostrau, Beutig 1
der Besichtigung folgen.
Original Blockhäuser
aus Finnland in
hochwertiger Bauqualität

PolarLifeHaus
Das Haus zum Wohlfühlen

www.polarlifehaus.com
Info: Günter Morgenstern
Hauptstr. 47, 08359 Breitenbrunn
Tel. 037756/12 24, Funk: 01736077193

Zuverlässige Holzverarbeitung
seit 1907

Unser Service für Sie im Überblick:

Kleinanzeigen Tel. 01801 2181-10*

Aboservice Tel. 01801 2181-20**

Ticketservice Tel. 01801 2181-50***

* (10 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunknetzen 40 ct/Min.)

** (14 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunknetzen 40 ct/Min.)

Nutzen Sie den Service für Privat-

kunden in unseren DAZ-Partnershops:

• Anzeigenberatung und -annahme

• Chiffrepost

• Abonnementberatung und -verkauf

• „Photo Post“

Bäckerstraße 2, 04720 Döbeln

• „Bücher am Markt“

Obermarkt 9, 04736 Waldheim

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Geschäftskunden:
DAZ-Anzeigenverkauf
Obermarkt 28, 04720 Döbeln
Tel. (0 34 31) 71 95 - 36 / 37 / 38
Fax (0 34 31) 71 95 - 40

DAZ im Internet:
www.dobelner-allgemeine.de

DÖBELNER ALLGEMEINE ZEITUNG

Jede Menge Visionen für Schloss Schleinitz

Die neue Pächterin Nicole Suba startet mit einer Eröffnungsgala in die Saison 2011

Schleinitz. „Mein Arbeitsalltag? Beginnt morgens um Fünf mit dem Weckerklingeln und endet spät. Gegen 24 Uhr gehe ich ins Bett.“ Nicole Suba lächelt und nimmt sich Zeit für einen Tee. Dafür, dass sich in einer Woche die neue Pächterin des Schlosses Schleinitz mit ihrem Konzept der Öffentlichkeit vorstellen will, wirkt sie ziemlich entspannt. Der Alltag der gelernten Hotelfachfrau ist angefüllt mit letzten Vorbereitungen für die große Eröffnungsgala am 5. März. „Wir möchten einen Teil des Unterhaltungsprogramms vorstellen, das für Feiern oder als selbst ausgerichtete Veranstaltungen zukünftig im Schloss Schleinitz angeboten wird“, erklärt Suba. Begrüßt werden die Gäste der Gala in der Zeit des Barock mit Musik und Interessantem aus der Historie des Schlosses. Nach einem Buffet mit Speisen aus drei Jahrhunderten geht es mit sächsischem Frohsinn und Tanz zu Musik der goldenen Zwanziger weiter, bevor die Gäste mit einer feurigen Überraschung verabschiedet werden.

Historisches Gemäuer mit Potential

Vielleicht hat dieses Wahnsinnsschloss-Projekt damit zu tun, dass Nicole Suba selbst vor drei Jahren hier geheiratet hat. Das war die erste Begegnung mit dem Hochzeitschloss, dem „historischen Gemäuer mit jeder Menge Potenzial“. Nun ist die 27-Jährige für die nächsten sechs Jahre Schlossherrin über fünf Räumlichkeiten für 40 bis 70 Personen oder auch Hochzeitsgesellschaften mit bis zu 100 Menschen. „Genau genommen haben wir 200 Sitzplätze“, räumt Suba ein, die zahlreichen Hotelräume, die große Suite und das romantische Hochzeitszimmer mit Himmelbett gar nicht eingerechnet. Wenn die Eventmanagerin von „wir“ spricht, meint sie ein junges Team aus Mitarbeitern im Gastro- und Servicebereich, das unter Umständen noch anwächst.

Ideen sind reichlich vorhanden. Die aus Höckendorf (Tharandter Wald) stammende junge Frau hat als Mädchen nicht von der

Prinzessin auf dem Schloss geträumt, aber Träume und Vorstellungen ändern sich. „Später habe ich nach so einem Objekt wie diesem Schloss gesucht, wo ich alles an einem Ort einfließen lassen und mich verwirklichen kann.“

Komplettpaket für Brautleute

Das heißt konkret: Angeboten wird das Komplettpaket aus Beratung der Brautpaare, Ausgestaltung der Feierlichkeiten über Dekorationen, Brautstrauß, kulinarischen Ge-

nüssen, Veranstaltungen und Freizeitgestaltung am Festtag, Ausschmücken der „verträumten Hochzeitskapelle“ und vielem mehr.

„Es gibt hier nichts, was unmöglich ist. Wenn der rote Teppich auf der Brücke gewünscht wird, dann gibt es den roten Teppich auch“, sinniert Suba, denn „der Tag muss perfekt sein. Jede Hochzeit ist anders und speziell“. Hochzeitsgesellschaften können auf Schloss Schleinitz in so genannten Themenräumen wie dem Herren- oder Brückenzimmer den besonderen Tag feiern,

manche mieten den gesamten Komplex und bleiben unter sich. Vor Nicole Subas innerem Auge zieht plötzlich eine Winterhochzeit auf. „Man stelle sich nur die roten Rosenblätter im Schnee und die Fackeln auf der Brücke vor...“ Etwas Visionäres gehört dazu.

Mit Mut zum Risiko

Hochzeitsplanerin Suba sagt: „Wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Jede Unternehmung birgt ein gewisses Risiko. Letztendlich kommt es auf die persönliche und vor allem positive Einstellung an. Die richtige Kombination aus Realismus und Optimismus hat schon geholfen, so manchen Berg zu versetzen.“ Sie und ihr Team haben zirka 10 000 Flyer verteilt und einen neuen Internetauftritt erarbeitet. Trotzdem hatte Nicole Suba mehr Anmeldungen für die Eröffnungsgala erwartet, vielleicht liege es an der Faschingszeit. Dafür sind sie mit Hochzeiten bis September fast ausgebucht und können mittlerweile Anfragen aus Stuttgart, Frankfurt am Main oder Österreich verzeichnen. Unter der Woche sollen zukünftig Reisegruppen und Teilnehmer von Tagungen bewirtet werden. Pläne, Pläne, Pläne. „Wir hoffen auf die Neugier der Leute, denn unsere Angebote sind für dieses Schloss maßgeschneidert. Speziell die Eröffnungsgala, die so woanders nicht erlebbar ist“, bekräftigt Nicole Suba noch einmal.

Veranstaltungen ab März

Für die Eröffnungsgala auf Schloss Schleinitz am 5. März ab 18 Uhr sind noch einige Restkarten für 49 Euro erhältlich. Am 12. März konzertiert das Stelzer-Trio mit Thomas Stelzer in der Schlosskapelle. Eine „Nacht mit Casanova“ können Gäste am 19. März erleben und am 1. April ist unter dem Motto „Wein, Weib und Gesang“ eine Weinprobe in der Weinkläuse geplant.

Natasha G. Allner

Informationen unter Telefon 035241/8250 oder per Email info@schloss-schleinitz.com.



Von der gelernten Hotelfachfrau zur „Schlossherrin“. Nicole Suba wird die Tradition des historischen Gemäuers als Hochzeitshotel fortführen. Anfang März wird Eröffnung gefeiert. Foto: Allner